

Erfahrungsbericht
Birmingham, England



Erfahrungsbericht –Aston University Birmingham 2020

Als erster DHBW Jahrgang ging es für mich Mitte Januar nach Birmingham in die West Midlands Englands an die Aston University. Der Aufenthalt sollte eigentlich Mitte Juni mit dem Ende der sechswöchigen Prüfungsphase gehen, doch dieser wurde durch Covid-19 bereits Mitte März beendet und remote in Deutschland fortgeführt. Doch dazu später mehr.



Weg zum Flughafen B'ham



Kanäle durch Birmingham



Breakfast Club Boston Tea Party

Noch vor meinem Beschluss nach England zu gehen, stellte ich mir die Frage, ob und wie mein Auslandssemester, von dem am 31. Januar vollzogen Brexit, betroffen werden würde. Sehr regelmäßig hat das Auslandsamt mir jedoch Informationen zukommen lassen, die mir die endgültige Entscheidung nach Birmingham zu gehen erleichterten. Trotz etlicher Ungewissheiten, hatte ich trotzdem den Eindruck, dass das Auslandsamt mir im Fall der Fälle helfen wird eine Lösung zu finden. Mit der Unterstützung von dem Erasmus+ Programm ging es wenig später an die Modulauswahl und an das Ausfüllen des Learning Agreements. Wichtig ist es hierbei, nichts aufzuschieben und alle geforderten Formulare fristgerecht einzureichen. Man könnte schnell den Überblick verlieren. Die Modulauswahl fiel sehr mager aus. Zwei Module standen bereits fest, da es keine Alternativen in den Bereichen gab. Die anderen beiden Module konnten aus einer Vorauswahl von 2 Fächern entschieden werden. So kam es, dass ich mich für die Kombination aus Financial Markets, Internet – and Webapplications and Techniques, Dashboards and Spreadsheets und Operations Management entschied. Ich bin sehr zufrieden mit der Wahl - auch im Nachhinein, da sie eine passende und erwünschte Ergänzung zu den DHBW-Modulen, die ich bis dahin belegt hatte, waren. Es war an Stellen durchaus auch sehr herausfordernd, wie im Falle des Internet – and

Webapplications and Techniques Moduls. Dieses forderte eine Reihe Vorkenntnisse, die vorher nicht an der DHBW gelehrt wurden, beziehungsweise nicht in ausreichendem Maße. HTML5, JavaScript, PHP, Server, Datenbanken und Frameworks sollten keine Fremdbegriffe sein, um in diesem Modul keinen außerordentlichen Aufwand leisten zu müssen. Umso verständlicher fiel dann jedoch das Operations Management Modul aus. Sehr nachvollziehbare und verständliche BWL Themen zu Prozessen und Optimierung, die im narrativen Stil interaktiv unterrichtet werden. Auch das Dashboard and Spreadsheet Modul schätze ich vor allem für die Arbeitswelt sehr wertvoll ein. Hierbei ging es um die Manipulation, Aufbereitung und Digitalisierung von Daten mittels Excel. In dem Modul Financial Markets stehen Finanzmärkte aller Art im Vordergrund. Aktien, Anleihen, Derivate, Währungen und vieles mehr werden in einem sehr praxisnahen Kontext unterrichtet.



Aston Business School Eingang auf dem Campus



Aston Merchandise Shop



Main Building Aston University

Alle Module werden im Rahmen von Präsenzvorlesungen abgehalten. Bei Seminaren (Webinare), Tutorials, Labs und ähnliches kann es schon mal vorkommen, dass diese online stattfinden, aber das ist eher die Ausnahme. Mir hat sehr gut gefallen, dass alle Unterrichtseinheiten aufgenommen wurden und nachträglich bei Versäumnis oder während der Klausuren Phase erneut abgespielt werden können. In der Woche hatte ich weniger als 10h Unterricht, was natürlich ganz angenehm war, aber mit vermehrten Stoff für zu Hause in Verbund stand. Ich habe mit meinen Kommilitonen viel Zeit in der Bibliothek der Aston University verbracht, die neben individuellen Workspaces, in denen nicht einmal das Essen erlaubt ist, auch Gruppen oder Meeting-Räume mit Medientechnik. Auch verfügt die Bibliothek über ein breites Spektrum an Literatur, bei der die Nutzung in einer Einstiegsveranstaltung der Universität erklärt wurde. Das Essensangebot der Uni war nicht ganz so zufriedenstellend, da die berühmten Meal-

Deals, also meist ein Sandwich, ein Softdrink und eine Süßigkeit oder eine Tüte Chips im großen Stil vertreten wurden. Mir persönlich hat es da wirklich an einer ausgewogenen Ernährung gemangelt, doch auf dem Campus gab es einen Pub mit viel Hausmannskost und Richtung High Street, also der Innenstadt natürlich weitaus vielfältigere Angebote. Die Preise waren anfangs echt ernüchternd, aber die Nähe von dem Wert des Sterlings und des Euros lässt einen auch mal einen Döner für knapp 10 Euro versehentlich kaufen. Auch bei Lebensmitteln muss man tiefer in die Tasche greifen. Bei Bekleidung und Ausflügen belaufen sich die Kosten nach deutschen Maßstäben. Coach-Touren, also Fernbusreisen sind bei vorzeitiger Buchung echt günstig und lohnenswert. Ich war in meiner kurzen Zeit, die ich dort verbracht habe in nicht allzu vielen Städten unterwegs. London, Oxford und Gloucester habe ich aber noch besichtigen können. Alles drei wirklich sehr schöne Städte mit wunderschönen Bauten. Ich kann Free-Walking-Touren echt ans Herz legen, um solche Städte zu erkunden. Meist sind es ortsansässige Studenten, die als Stadtführer fungieren und mit etwas Glück, viele Anekdoten und Städteinsider einbauen und es super interessant gestalten.



Gloucestershire Kathedrale



Oxford von oben



Oxford University

Doch zurück zur Uni. Die Universität hat bei mir in vielerlei Hinsichten einen hervorragenden Eindruck hinterlassen. Medientechnisch, von der Infrastruktur, Ortslage und den Räumlichkeiten ließ die Aston keine Wünsche offen. Eine wirklich sehr moderne und gepflegte Einrichtung, die auch neben dem Lehrangebot vieles bot. Auf dem Campus befindet sich die Aston Students Union - ein Ort zum Zusammen-kommen, Essen, Trinken, Billardspielen und vieles mehr. Auch hat die sogenannte SU ein sehr regelmäßiges Abendprogramm geboten, das von Cocktailpartys bis hin zu Quiznights reichte. Mir hat es immer sehr viel Spaß gemacht mich dort aufzuhalten, da man hier auch auf lokale Studenten getroffen ist. Die Students Union bietet auch etliche Communities an, denen man sehr einfach beitreten kann. Ein winziger Ausschnitt der Auswahl sind der

Volleyball Club, die Russian Society, der Pole Dance Club, die LGBTQ Community und das Cheerleading-Team. Mir ist besonders ins Auge gesprungen, dass die Aston wirklich bemerkenswert viel Wert auf Gleichberechtigung und dem Zelebrieren von Alternativen Leuten legt. Birmingham selbst, ist auch eine unglaublich bunte Stadt, bei der man bei einem Nachmittag im Park 7 verschiedene Art und Weisen sieht, wie Männer einen Hijab tragen können, die verschiedensten Englisch-Dialekte hört, eine sehr vielfältige Essensauswahl aus allen Ecken der Welt genießt und vieles mehr. Man muss es einfach mal selbst erlebt haben.

Gewohnt habe ich in einem von der Uni angebotenen Studentenwohnheim, dem ABG – Aston Brook Green. Ein etwas runtergekommenes Wohnkomplex das circa 50 Wohnungen parkähnlich in zweistöckigen Häusern vereint. Jede Wohnung hat 4 Bewohner, eine Küche, ein Bad und ein Toilettenraum. Staubsauger, Küchengeräte und ähnliches sind nicht standardmäßig drin, aber werden manchmal von Vormietern dagelassen. Es ist natürlich verglichen mit den anderen Wohnheimen ziemlich günstig gewesen mit seinen um die 350 Pounds pro Monat, jedoch genießt man in den anderen Wohnheimen einen spürbar besseren Standard. Ich weiß ehrlich gesagt nicht, ob ich mich ein zweites Mal für ABG entscheiden würde, der Preis spricht aber für sich. Vom ABG bis zur Uni waren es 15-20 min Fußweg, was natürlich erstmal super machbar klingt. Man darf aber natürlich nicht vergessen, dass es in England wirklich oft regnet und man in solchen Fällen manchmal einfach einen Uber rufen möchte. Das Freizeitprogramm in Birmingham ist trotz der winterlichen Zeit sehr vielfältig. Da kann es sich auch mal zu einem Hobby entwickeln neue Restaurants oder Cafés zu entdecken, denn diese werden mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Das Nachtleben Birminghams bietet Pubs, und Sportbars, 3 angesagte Clubs und etliche Shishabars, die auch sehr zuverlässig gut belaufen sind. In Birmingham wird wirklich viel gefeiert, begünstigt durch den Unistundenplan vieler Studenten vor allem mittwochs und donnerstags. Auch bietet Birmingham sportliche Aktivitäten wie Hallen zum Bouldern, Gyms und Fitnessstudios und Tanzclubs.

Meine Zeit in Birmingham endete sehr abrupt durch Covid-19. Mir stand es zu jedem Zeitpunkt frei zurückzukehren. Schon sehr früh hat die Universität beschlossen, die Prüfungen alle online abzuhalten, weshalb ich mich auch nicht an den Standort gebunden gefühlt hatte. Auch die Versäumnis der Unterrichtsinhalte war ausgeschlossen, da wie eingangs bereits erwähnt alle Unterrichtseinheiten aufgenommen und online hochgeladen wurden. Diese beiden Tatsachen begünstigten eine schnelle Entscheidung

zurückzukehren. Mein Semester habe ich online beendet, was mir sehr gut gefallen hatte. Ich hatte viel Zeit die Themen zu bearbeiten und mir wurde ausreichend Input von der Uni geliefert. Ich habe mich wirklich sehr gut betreut gefühlt an der Aston, was ich an dieser Stelle nochmals löblich hervorheben möchte.

Zusammenfassend und abschließend lässt sich sagen, dass ich die Freundschaften, die sich in Birmingham gebildet haben, Birmingham und die Aston Universität wirklich gut in Erinnerung behalten werde. Es war wirklich eine schöne Erfahrung und eigentlich auch ein Erlebnis, das ich jedem ans Herz legen kann. Zur Vorbereitung auf England kann ich nur sagen eine ordentliche Jacke mitzunehmen. Auch wenn die Temperaturen den deutschen ähneln, ist die Luftfeuchtigkeit gepaart mit starken Winden nicht zu unterschätzen. Ich würde davon abraten ein Studententicket für den öffentlichen Verkehr zu besorgen. Alles ist zu Fuß erreichbar und falls es mal in den späten Abend gehen sollte, kann ich eine Überfahrt empfehlen. Birmingham kann zu späten Abendstunden auch mal gefährlicher werden, weshalb ich grundsätzlich davon abraten würde abends noch alleine zu Fuß unterwegs zu sein. Generell glaube ich, dass es jedem Spaß machen wird sein Englisch an dem Birmingham Dialekt herauszufordern. Das berühmte Brummie, der Birmingham'sche Dialekt hat schon einige von den internationalen Studenten zum Verzweifeln gebracht.



B'ham Highstreet



B'ham Library